

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Jacob GmbH Elektrotechnische Fabrik Kernen im Remstal	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	23.03.2021

Jacob GmbH Elektrotechnische Fabrik

Kernen im Remstal

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Jacob GmbH ist ein seit 1922 bestehendes Familienunternehmen der Elektroindustrie. Die Gesellschaft entwickelt, produziert und vertreibt weltweit in mehr als 70 Ländern Kabeldurchführungssysteme aus Metall und Kunststoff sowie Zubehörteile und ergänzende Produktlinien. Mit „Anspruch verbindet“ und seiner Innovationsfähigkeit zeichnet sich Jacob als Spezialist für Kabeldurchführungssysteme, Füllstandmesstechnik und kundenspezifische Lösungen aus.

2. Ziele und Strategien

Die Jacob GmbH ist ein hochspezialisiertes Unternehmen, das nach Kundenwunsch Kabeldurchführungssysteme, Füllstandmesstechnik und kundenspezifische Lösungen entwickelt und herstellt. Neben der Sicherung hoher Qualität für Bestandsprodukte zielt die Unternehmensstrategie zunehmend auf die Entwicklung neuer Produkte und die Erweiterung des Produktsortiments im Rahmen der technologischen Entwicklung wie z.B. plug and play-Systeme.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte ein nicht mehr so dynamisches Wachstum und eine deutlich schwächere Entwicklung zum Vorjahr. Das reale Wachstum liegt bei 2,5%. Auch die US-Wirtschaft mit einem Wachstum von 2,3%, zeigte ab dem zweiten Quartal eine nachlassende Entwicklung. Unsicherheiten im Handelskonflikt mit China verlangsamten das Wachstum. In der Eurozone liegt das Wachstum nur bei 1%. Dies ist auf die nachlassende globale Nachfrage, den spürbaren Handelskonflikt und der Unsicherheit des ungeordneten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union zurückzuführen. Die deutsche Konjunktur zeigt ebenfalls von diesen Einflüssen ein geringes Wachstum von 0,6%.

In der deutschen Elektroindustrie sind die Auftragseingänge um 3,2% zum Vorjahr zurückgegangen. Hiervon war das Inland mit 4,4% stärker betroffen als das Ausland mit 2,4%. Die Umsatzerlöse verzeichnen ebenfalls leichten Rückgang von 1,3%.

(Quellen: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Statistisches Bundesamt, ZVEI, Sachverständigenrat)

2. Geschäftsverlauf

Das erste Quartal im Berichtsjahr zeigte einen stabilen Verlauf auf Vorjahresniveau. Ab dem zweiten Quartal waren die ersten Ausläufer einer nachlassenden Konjunktur zu spüren. Vor allem im Juni musste ein erheblicher Rückgang von über 20% überwunden werden. Im weiteren Geschäftsverlauf stellte sich u.a. durch kundenseitige Projektverschiebungen keine Erholung ein.

Insgesamt reduzierte sich der Auftragseingang um 7,8%. Im Umsatz ist ein Rückgang von 5,9% zu verzeichnen. Im Inland ist der Rückgang mit 7,5% stärker ausgeprägt als im Ausland. Hier musste ein Rückgang von 4,5% vor allem mit Umsätzen zu unserer Tochtergesellschaft in China verzeichnet werden.

Trotz des Rückganges von Umsatz und Betriebsleistung konnte dagegen ein höherer Rohertrag und ein höheres Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Massgebend dafür war eine deutliche Verbesserung der Materialkostenquote.

C. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Die Gesamtleistung (Umsatz und Bestandsveränderung) reduzierte sich aufgrund des Umsatzrückgangs und einer geringen Bestandsveränderung um 6% auf 32,0 Mio. EUR.

Im Bereich des Materialaufwands konnten durch gute Abschlüsse von Rahmenaufträgen, Alternativlieferantenmanagement und Insourcing Preissteigerungen weitgehend vermieden werden. Die Materialaufwandsquote liegt mit 39,9% vom Umsatz (zzgl. Bestandsänderung) unter dem Vorjahr.

Der Personalaufwand hat sich um 0,17 % erhöht. Die Mehrbelastung aus dem Tarifabschluss von 3% konnte durch Strukturmaßnahmen wesentlich reduziert werden.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 135 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung von Forderungen und Markterschließungskosten.

Die dargestellten Einflüsse insbesondere die Struktur im Material- und Personalaufwand führten zu einer Steigerung des Jahresergebnisses um 0,2 Mio. EUR. Das Jahresergebnis weist einen Gewinn von 0,23 Mio. EUR aus.

2. Finanzlage

Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel der Gesellschaft sind in einem geordneten und ausgewogenen Verhältnis. Die ausreichenden Kontokorrentlinien wurden geringfügig in Anspruch genommen. Der operative Cash flow betrug 2,5 Mio. €. Die liquiden Mittel erhöhten sich um 1,4 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 0,3 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 0,6 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR getilgt.

3. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen überwiegend in Sachanlagen (Werkzeuge) in Höhe von 0,35 Mio. EUR getätigt.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 0,2 Mio. EUR auf 25,4 Mio. EUR verringert. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 18,6 Mio. EUR, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 73,1%. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich um 0,6 Mio. EUR, die Rückstellungen um 0,1 Mio. EUR und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 0,2 Mio. EUR gemindert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich dagegen um 0,6 Mio. EUR erhöht.

Das Anlagevermögen in Höhe von 11,6 Mio. EUR entspricht 45,7 % zum Gesamtvermögen. Der Bestand an Vorräten hat sich zum Vorjahr um 1,0 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR verringert und entspricht 29,7% des Vermögens. Die restlichen 24,6 % des Vermögens entfallen auf kurzfristige Forderungen (3,4 Mio. EUR), liquide Mittel (2,5 Mio. EUR) und Rechnungsabgrenzungsposten und Latente Steuern (0,2 Mio. EUR).

D. Tochtergesellschaften und Unternehmensbeteiligungen

Die 100 % Tochtergesellschaft Jacob Electronic Components (Shanghai) Co. Ltd. verzeichnete einen Umsatzrückgang von 40% aufgrund eines auslaufenden Projektes und verzögertes Anlaufen eines Neuprojektes. Insgesamt wurde ein positives Ergebnis von 1,2 Mio. CNY bzw. 0,15 Mio. EUR erzielt.

E. Prognose

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Planung auf Grundlage von Kundengesprächen, bekannten Projekten und Neuentwicklungen erstellt. Die Planungen gehen von einem soliden Umsatzwachstum und positiven Jahresüberschuss aus.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal zeigt einen positiven Auftragseingang, der über der Planung und dem Vorjahr liegt. Die Umsatzentwicklung ist auf Planniveau und leicht unter dem Vorjahr.

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich weltweit in den letzten Tagen mit nicht abschätzbarem Ausmaß verändert. Neben den bestehenden Handelskonflikt zwischen den USA, China und der Europäischen Union, die Risiken aus dem Brexit und den Nahost-Konflikt, hat der Ausbruch des Coronavirus und die damit verbundene Pandemie eine weltweite Krise hervorgerufen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat im Jahreswirtschaftsbericht vom Januar ein positives Wachstum für die deutsche Wirtschaft mit einem BIP von 1,0% prognostiziert. Im Sondergutachten des Sachverständigenrats Ende März ist eine Rezession der deutschen Wirtschaft aufgrund der Pandemie zu erwarten. Die Wirtschaftsweisen gehen in ihren dargestellten Szenarien von einem Rückgang des BIP von 2,8% bzw. 5,4% aus.

Wir teilen die Einschätzung des Sachverständigenrats und erwarten eine negative Wirtschaftsentwicklung mit einer hohen Wahrscheinlichkeit einer Rezession.

Insgesamt ist es nicht möglich, aufgrund der weltweiten Corona Krise und deren weiteren Verlauf mit allen Unsicherheiten, eine fundierte Prognose abzugeben.

F. Chancen und Risiken

1. Chancen

Wachstumschancen bestehen in der Erweiterung unseres Produktportfolios mit innovativen Produkten und Dienstleistungen sowie kundenspezifischen Lösungen. Der Ausbau der Betreuung der inländischen und ausländischen Märkte ist durch den Einsatz unserer technischen Kompetenz gelungen.

Weitere Chancen liegen in der Optimierung unserer Produktionsprozesse und innerbetrieblichen Abläufe. Die Einführung und Ausbau weiterer digitaler Prozesse wird zu einer Verbesserung beitragen.

Chancen liegen auch in der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf veränderte und neue Arbeitsinhalte.

2. Risiken

Jacob verfügt über ein effizientes Planungs-, Berichts- und Kennzahlensystem in dem die Entwicklung laufend analysiert und ausgewertet werden, um zeitnah möglichen Risiken entgegenzuwirken.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet die Sicherung des Unternehmens gegen finanzielle Risiken abzusichern. Verbindlichkeiten, Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten werden täglich aktualisiert. Zins- und / oder Währungskursrisiken oder sonstige Finanzrisiken bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Ein Preisrisiko besteht in der Rohmaterialpreisentwicklung und auf der Grundlage einer wahrscheinlichen Rezession verstärkten Preisdruck im Wettbewerb.

Inwieweit die Auswirkungen der Corona-Pandemie negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben kann zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nicht abschliessend beurteilt werden.

Kernen, 30.03.2020

Jacob GmbH
Bernd Bohl, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	11.590.264,37	12.378.106,91
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	26.830,27	60.840,72
1. Geschäfts- oder Firmenwert	0,51	0,51
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	26.829,76	60.840,21
II. Sachanlagen	10.307.195,10	11.061.027,19
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.352.037,93	7.602.168,93
2. technische Anlagen und Maschinen	1.482.588,81	1.328.060,85
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.453.261,45	1.781.706,30
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.306,91	349.091,11
III. Finanzanlagen	1.256.239,00	1.256.239,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.256.239,00	1.256.239,00
B. Umlaufvermögen	13.622.513,11	12.999.211,96
I. Vorräte	7.557.376,84	8.585.504,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.530.036,07	3.245.224,73
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	377.884,08	489.008,87
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.152.151,99	2.756.215,86
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.535.100,20	1.168.483,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.798,31	90.705,80
D. Aktive latente Steuern	150.000,00	150.000,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	25.425.575,79	25.618.024,67

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	18.587.935,26	18.507.930,41
I. gezeichnetes Kapital	5.500.000,00	5.500.000,00
II. Gewinnrücklagen	1.552.644,23	1.551.895,23
III. Gewinnvortrag	11.305.286,18	11.448.545,19
IV. Jahresüberschuss	230.004,85	7.489,99
B. Rückstellungen	465.323,71	549.477,12
C. Verbindlichkeiten	6.372.316,82	6.560.617,14
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	842.462,00	1.401.590,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	285.378,00	575.785,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	557.084,00	825.805,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.529.854,82	5.159.027,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.529.854,82	5.159.027,14
Bilanzsumme, Summe Passiva	25.425.575,79	25.618.024,67

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	19.539.345,33	19.170.285,11
2. Personalaufwand	12.448.931,96	12.427.205,80
a) Löhne und Gehälter	10.510.796,37	10.538.767,52
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.938.135,59	1.888.438,28
davon für Altersversorgung	3.600,56	5.219,56
3. Abschreibungen	1.108.487,16	1.082.893,53
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.108.487,16	1.082.893,53
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.617.925,68	5.482.819,34
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	15.570,97	7.703,48
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.944,47	2.852,70
davon aus verbundenen Unternehmen	28.535,17	0,00
davon aus Abzinsung	1.400,00	2.800,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	135.371,00	144.607,71
davon aus Abzinsung	2.250,00	2.711,00
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12,25	11,84
8. Ergebnis nach Steuern	258.586,25	35.599,59
9. sonstige Steuern	28.581,40	28.109,60
10. Jahresüberschuss	230.004,85	7.489,99

Anhang

1. Allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter HRB 261285 mit der Firma Jacob GmbH Elektrotechnische Fabrik eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Kernen im Remstal.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren ausgewählt.

Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB in der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form erstellt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Gesellschaft.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen auf die Vermögensgegenstände werden auf Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern entsprechend steuerlicher Vorschriften linear vorgenommen. Im laufenden Jahr wurde vom Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG Gebrauch gemacht. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten bis 800,00 EUR netto wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Für die maschinengebundenen Werkzeuge wurde ein Festwert ermittelt, der anhand durchschnittlicher Werte ermittelt wurde.

Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei den unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgte die Bewertung entsprechend dem Fertigungsgrad zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Zuschläge für Material- und Gemeinkosten.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wurde durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Dem Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % Rechnung getragen.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen, die aufwandsmäßig den folgenden Jahren zuzuordnen sind.

Die aktiven latenten Steuern wurden in 2015 für die mögliche zukünftige Verrechnung von steuerlichem Einkommen mit bestehenden Verlustvorträgen gebildet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Rückstellungen wurden nach der projizierten Einmalbeitragsmethode ermittelt. Pensionsverpflichtungen wurden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G und einem Rechnungszins in Höhe von 2,71 v.H. sowie einem Dynamisierungssatz von 1,75 v.H. berechnet und mit dem Barwert von 81.390,00 EUR bilanziert. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt 4.350,00 EUR.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte eine Abzinsung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung werden zum Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

2. Bilanzerläuterung

2.1 Anlagevermögen und Beteiligungsverhältnisse

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 zum Anhang wiedergegeben.

Die Gesellschaft ist zu 100 % an der Jacob Electronic Components (Shanghai) Co., Ltd. beteiligt. Das Stammkapital beträgt TRMB 9.916. Der Jahresüberschuss beträgt TRMB 1.230 (Vorjahr: TRMB 2.938). Der Umrechnungskurs des RMB (Chinesischen Renminbi) beträgt zum 31. Dezember 2019 0,13 EUR (Vorjahr 0,13 EUR).

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von EUR 3.530.036,07 (Vorjahr: EUR 3.245.224,73) Forderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.013 TEUR sowie das Verrechnungskonto in Höhe von 329 TEUR gegen die Tochtergesellschaft Jacob Electronic Components (Shanghai) Co.Ltd. wurden bereits in Vorjahren Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 964 vorgenommen.

Im Jahr 2019 hat die Tochtergesellschaft Jacob Electronic Components (Shanghai) Co.Ltd. eine Zahlung in Höhe von 315 TEUR sowie Zinsen in Höhe von 29 TEUR geleistet. Die in den Vorjahren vorgenommene Einzelwertberichtigung wurde entsprechend angepasst.

2.3 Eigenkapital

Aus dem Jahresüberschuss 2018 in Höhe von EUR 7.489,99 wurden satzungsgemäß 10% in die Gewinnrücklage eingestellt.

2.4 sonstige Rückstellungen

Der Posten beinhaltet folgende wesentlichen Rückstellungen:

- Altersteilzeit	TEUR 98
- Resturlaub und Gleitzeitguthaben	TEUR 97
- Berufsgenossenschaft	TEUR 84
- Jahresabschlussstellungs- u. Prüfungskosten	TEUR 62

2.5 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem als Anlage 2 zum Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel ersichtlich. Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in voller Höhe Kreditsicherheiten in Form von Grundschulden bei den Grundstücken in Kernen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte der Lieferanten.

2.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag für mehrjährigen Leasingverpflichtungen. Die Verpflichtungen haben eine Restlaufzeit zwischen 2 und 74 Monaten und betragen 2.036 TEUR. Die Leasingverträge betreffen im Wesentlichen das Telekommunikationssystem, das automatisches Kleinteilelager, diverse Druck- und Kopiergeräte, der Trans-Bar Maschine sowie Kraftfahrzeuge.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erträge aus den in den Vorjahren wertberichtigten Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Jacob Electronic Components (Shanghai) Co.Ltd. in Höhe von EUR 315 TEUR. Des weiteren beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge Schadensersatzforderungen in Höhe von TEUR 194. Der Betrag ist im laufenden Jahr in Höhe von TEUR 155 wertberichtigt.

4. Sonstige Angaben

4.1 Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Nach der Berechnungsmethode des § 267 Absatz 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich beschäftigt:

	2019	2018
Angestellte	94,25	94,75
gewerbliche Mitarbeiter	84,25	85,50

4.2 Zusammensetzung der Organe und deren Gesamtbezüge

Geschäftsführer im Geschäftsjahr waren:

Herr Bernd Bohl, Betriebswirt (VWA) seit 03.03.2018

Herr Hans Erich Ditscheid, Diplom-Ingenieur (ausgeschieden zum 31.03.2019)

Auf die Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer wird in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4.3 Ausschüttungssperre

Es besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 150 aufgrund aktiver latenter Steuern.

4.4 Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss gem. § 9 des Gesellschaftsvertrages 10% den Gewinnrücklagen zuzuführen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

4.5 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind haben sich nicht ergeben.

Ob und in welchem Maße die Corona-Krise auf die zukünftige Entwicklung Einfluss nimmt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

Kernen, den 30. März 2020

Bernd Bohl, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	563.965,01	13.594,75			577.559,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	178.952,16				178.952,16
Immaterielle Vermögensgegenstände	742.917,17	13.594,75			756.511,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.968.389,51				13.968.389,51
2. technische Anlagen und Maschinen	8.555.925,95	72.185,99	89.651,95	352.807,12	8.891.267,11
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.645.594,33	239.034,01	533.858,28		11.350.770,06
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	349.091,11	23.022,92		352.807,12-	19.306,91
Sachanlagen	34.519.000,90	334.242,92	623.510,23		34.229.733,59
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.256.239,00				1.256.239,00
Finanzanlagen	1.256.239,00				1.256.239,00
	36.518.157,07	347.837,67	623.510,23		36.242.484,51
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	503.124,80	47.605,20			550.730,00

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR
Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geschäfts- oder Firmenwert Immaterielle Vermögensgegenstände	178.951,65 682.076,45				178.951,65 729.681,65
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.366.220,58	250.131,00			6.616.351,58
2. technische Anlagen und Maschinen	7.227.865,10	270.462,60	89.649,40		7.408.678,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.863.888,03	540.288,36	506.667,78		9.897.508,61
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Sachanlagen	23.457.973,71	1.060.881,96	596.317,18		23.922.538,49
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen Finanzanlagen	24.140.050,16	1.108.487,16	596.317,18		24.652.220,14
				Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					26.829,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert Immaterielle Vermögensgegenstände					0,51 26.830,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					7.352.037,93
2. technische Anlagen und Maschinen					1.482.588,81
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					1.453.261,45
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Sachanlagen					19.306,91 10.307.195,10
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen Finanzanlagen					1.256.239,00 1.256.239,00 11.590.264,37

sonstige Berichtsbestandteile

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2019

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	842,5	285,4	557,1	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628,1	628,1	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	4.901,8	4.901,8	0,0	0,0
- davon gegenüber Gesellschafter	4.490,0	4.490,0	0,0	0,0
- davon aus Steuern	176,5	176,5	0,0	0,0
Summe	6.372,4	5.815,3	557,1	0,0

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 01.07.2020 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Jacob GmbH Elektrotechnische Fabrik, Kernen i. R.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Jacob GmbH Elektrotechnische Fabrik – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Jacob GmbH Elektrotechnische Fabrik für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das

Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 13. Mai 2020

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Uwe Braun, Wirtschaftsprüfer
ppa. Peter Nappert, Wirtschaftsprüfer
